

econet warnt: Bei Abwehr gegen Wirtschaftsspione Identity Management nicht vergessen!

- Jedes zweite Unternehmen bereits Opfer von Industriespionage: Sicherheitslösungen gegen Gefahren von außen reichen oft nicht aus
- econet rät zu kombiniertem Abwehrkonzept aus gesichertem Umgang mit Benutzerkonten und Security-Lösungen
- Serviceorientiertes Identitätsmanagement sorgt für kontrollierte Berechtigungsvergabe und dokumentiert revisionssicher

München – 25. Juni 2008. Bespitzelungen, Datenklau und Informationsmissbrauch: Fast jedes zweite deutsche Unternehmen ist in den vergangenen zwei Jahren Opfer von Wirtschaftskriminalität geworden. Dies hat eine aktuelle Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg herausgefunden¹. econet, der Provisioning-Experte für serviceorientiertes Identitätsmanagement, warnt in diesem Zusammenhang: Wer sein Unternehmen umfassend gegen die Gefahren von Wirtschaftsspionage & Co absichern möchte, darf den gesicherten Umgang mit Benutzerkonten und deren Zugriffsrechten nicht vergessen. Denn nicht Hacker oder Phisher sind die Hauptverursacher in Sachen Wirtschaftsspionage: Jede zweite Straftat, so die Studie von PwC und der Martin-Luther-Universität, wird von den eigenen Mitarbeitern begangen. econet empfiehlt daher: Um Industriespionage vorzubeugen, sollte sicher gestellt sein, dass jeder Mitarbeiter nur auf die Daten zugreifen kann, für die er autorisiert ist. So sollten beispielsweise Forschungs- und Entwicklungsdaten nicht für Praktikanten oder unberechtigte Mitarbeiter zugänglich sein.

¹

http://www.pwc.de/portal/pub!/ut/p/kcxml/04_Sj9SPykssy0xPLMnMz0vM0Y_QjzKLd4p3dg0CSYGYLm4W-pEQhgtEzCDeESESPO-t7-uRn5uqH6BfkBsaUe7oqAgAOq82vw!!?siteArea=49c234c4f2195056&content=e5515148ed90cd5&topNavNode=49c4e4a420942bcb

Die kontrollierte Vergabe und zentrale Verwaltung von Zugriffsrechten mithilfe einer Identity-Management-Lösung, wie cMatrix von econet, beugt diesem Risiko vor. Mit ihr sind die Prozesse bei der Service-Bereitstellung und der Rechtevergabe transparent, beherrsch- und steuerbar. Datenklau oder Spionage wird verhindert, indem es keine unkontrollierten Rechteanhäufungen mehr gibt. Ein solches System bietet stattdessen die richtliniengesteuerte Rechtevergabe, einen umfassenden Überblick auf alle Berechtigungen von zentraler Stelle aus sowie sicheren Rechteentzug.

Und so lässt sich sicherstellen, dass Mitarbeiter nur die IT-Berechtigungen haben, die für ihre spezielle Position im Unternehmen zugelassen sind:

Bei **unternehmensweit gültigen Berechtigungskonzepten** mit zugehörigen Genehmigungs- und Freigabeprozessen erteilt nicht länger und womöglich „auf Zuruf“ die Administration Berechtigungen auf eine bestimmte Dateiablage. Stattdessen entscheiden die Verantwortlichen in den Fachabteilungen, wer worauf zugreifen darf. Regelbasierte Prozesse, die die Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien garantieren, ermöglichen sichere Self-Services über standardisierte und automatisch ablaufende Genehmigungs-Workflows mit Mehr-Augen-Prinzip. Durch die fest definierten und automatisch ablaufenden Prozesse ist dann eine lückenlose Revision aller Rechteanträge und Genehmigungsschritte möglich. Eine weitere Funktion des gut durchdachten Identity Managements ist darüber hinaus der **Rechteentzug**: Gegen die Anhäufung von Rechten, wie dies beispielsweise bei Abteilungswechsel, Unternehmensfusion oder Umorganisation geschehen kann, hilft zentral geregeltes De-Provisioning. **Berechtigungs-Audits** geben jederzeit und auf Knopfdruck Aufschluss darüber, welcher User auf welche Daten Zugriffsrechte besitzt, oder welche Mitarbeiter für eine bestimmte Dateiablage berechtigt sind.

„Bei der Abwehr von Wirtschaftsspionage hilft nur ein umfassendes Sicherheitskonzept aus herkömmlichen Security-Lösungen gepaart mit verlässlichem Identitätsmanagement“, so Max Peter, CEO und Vorstandsvorsitzender der econet AG.

(431 Wörter / 3.724 Zeichen)

Über econet

Die Münchner econet AG ist ein führender Anbieter von prozess-orientierter Unternehmens-Software in den Bereichen Identity & Service Management mit den Kernkompetenzen in Provisioning und Autorisierung, Reporting und Auditing. econet wurde 1994 gegründet und steht Unternehmen und Behörden bei der Bereitstellung, dem Betrieb, der Verwaltung sowie bei der Verrechnung ihrer IT-Dienste zur Seite und unterstützt sie bei der Optimierung ihrer IT-Geschäftsprozesse.

Die econet AG bietet einen methodischen Ansatz zum schrittweisen Aufbau geeigneter Maßnahmen

- um wachsenden Compliance-Anforderungen schnell und mit vertretbarem Aufwand nachzukommen
- um mit der Automatisierung von Prozessen einen sicheren und effizienten IT-Betrieb zu gewährleisten
- um den Bezug von IT-Diensten wie Anwendungen, E-Mail oder Dateiablagen so einfach und transparent zu gestalten, wie das Bestellen eines Buchs im Online-Shop

Die econet-Lösung cMatrix vereint ITIL Best Practices mit den Vorteilen einer service-orientierten Architektur (SOA) als Infrastruktur. Sie basiert auf der Entwicklungsplattform .NET von Microsoft und wurde mehrfach mit Industriepreisen ausgezeichnet.

Kontakt econet AG

Martin Sauter

Tel.: 089/514 51-0

presse@econet.de

Kontakt LEWIS PR

Ruth Streder

Tel.: 089/173 019-21

ruths@lewispr.com